Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 30

Buchbesprechung: Pädagogische Lehrmittel und Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dachte ich unwillkürlich. Vorerst einige Uebungen auf Papier und hernach wiederholte Versuche auf der Wandtafel. „Heureka;" ich habs gekonnt! Mit Stolz muß ich nun bekennen, ein Erstkläßler kann keine größere Freude bezeugen, wenn er das Meisterstück fertig gebracht hat, einen anständigen „i" auf die Tafel zu malen, als die Meine ist, wenn ich den Schülern aus der vorliegenden Sammlung einige passende, auf den im Anschauungs-Unterricht behandelten Stoff bezugnehmende Zeichnungen vorführen kann! Der Effekt der letztern wird noch ganz bedeutend erhöht, wenn man durch farbige Kreiden (z. B. farbige Wandtafelkreiden von Großberger & Kurz) den toten Strichen Leben und mehr Interesse einhaucht. — Das ist keine pädagogische Schundware, wie sie öfters in schwulstigen „bestellten" Rezensionen angepriesen wird. Während Jahren und Jahren hat der Verfasser in seiner eigenen Schule die methodische Anordnung sorgfältig erprobt; greif zu, Lehrer! Vom ersten Tage an wirst du das „blaue Heft" lieb gewinnen; für dich und deine Kleinen wirds zur Freude werden! — Ich denke, die Sammlung sei beim Verfasser oder bei Herrn J. u. A. Köppel, Buchhandlung in St. Gallen, erhältlich. B. K.

Pädagogische Lehrmittel und Literatur.

1. **Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedermeister.** 11. Heft, Lehrerheft. Verlag von Zweifel-Weber in St. Gallen. 1903.

Das Heft enthält 12 neue, leichte Männerchorlieder, komponiert von schweizerischen Lehrern. Der musikalische Wert der einzelnen Nummern ist ein sehr verschiedener: während dem die Nummern 1, 2, 7 und 10 als recht gut bezeichnet werden können, müssen Nummer 4 und 12, auch 6 als harmonisch und modulatorisch nicht „zimmerrein" abgewiesen werden. Bei Nummer 5 erinnert der Anfang der Melodiebildung zu sehr an das „Rütlilied", und bei Nummer 11 ist der Baßführung zu wenig Sorgfalt zugewendet worden. Nummer 8 ist irrtümlich in diese Männerchorliedersammlung geraten, denn es ist für gemischten Chor gesetzt; klingt übrigens ganz hübsch. Etliche Druckfehler lassen sich leicht berichtigen. In den Kreisen, für die das handliche Heftchen bestimmt ist, wird es seinen Dienst jedenfalls gut versehen.

2. **Rathgeber Georg**, Op. 43, 17 Orgel-Trios. Preis Mark 1.50. Verlag von Fritz Gleichauf in Regensburg.

Kontrapunktisch ganz gut, nur an einigen Stellen etwas „Mathematik". Schwierigkeitsgrad: leicht — mittelschwer. Nur die gebräuchlichsten Tonarten sind vertreten. Finger- und Fußsatz sind notiert, dagegen fehlen Angaben über Registrierung, welche gerade bei Orgel-Trios von großem Nutzen sind. Das sehr handliche Heftchen hat Taschenformat, und jede Nummer umfaßt 2 Seiten, was vielen Spielern bequem erscheint und daher willkommen sein wird. Empfehlenswert. -x-

3. **Stein Bruno**, Königl. Seminarlehrer in Paradies (Posen), Op. 22, Missa octava für 2 Singstimmen (im Umfange von b—f²) und Orgelbegleitung. Herrn J. Dobler, Professor der Musik am freien kathol. Lehrerseminar in Zug (Schweiz) gewidmet. Regensburg, bei Coppenrath-Pawelek. Preise: Partitur Mark 1.80; Stimmen à 30 Pfg

Ueber dieses Werk schreibt Dr. F. X. Haberl, Generalpräses des Allgemeinen Zäzilienvereins und Direktor der Regensburger Kirchenmusikschule, in der „Musica sacra", 1903, Doppelnummer 6/7, pag. 78: „Eine sehr schöne Messe mit gewandter Orgelbegleitung. Für Knaben- und besonders Frauenstimmen ist das Werk zu empfehlen." Eine weitere Empfehlung braucht es nicht!

4. **Dobler Jos.**, Op. 2a, „Gloria Deo", Sammlung lateinischer Kirchengesänge für Männerchor. Partitur Mark 1.50. Partiepreis von 10 Exemplaren ab à Mark 1.—. Einzelstimmen sind nicht erschienen. Verlag von J. G. Bößenecker (Eugen Feuchtinger) in Regensburg. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Doblers „Gloria Deo" erlebte rasch eine zweite Auflage; dieselbe weist gegenüber der ersten mehrere neue Nummern und fast überall bedeutende Verbesserungen auf. Ein Hauptaugenmerk wurde gerichtet auf bessere Textunterlage und gute Stimmführung. Die Sammlung bietet in 45 Nummern recht brauchbare und gute Sachen. Es sind bei aller Einfachheit schöne, würdig gehaltene und wirksame Kompositionen; einige sind im strengen Kontrapunkt geschrieben. „Gloria Deo" ist kleinern Männerchören, Pensionaten usw. zur Anschaffuung bestens zu empfehlen. N.

Humor.

1. Ein Lehrer versuchte der Klasse in Bildern
Das Ende der Welt so recht drastisch zu schildern;
Die Beispiele, nach pädagogischer Weise,
Entnahm er dem biblischen Anschauungskreise.

„Die Wellen der Ströme, sie werden sich türmen,
Es bersten die Bäume, so wird es dann stürmen,
Und Regen und Hagel wird alles zerstören;
Der Tag wird zur Nacht sich, der finstern, kehren.

Die Blitze, sie zucken, die Donner, sie krachen . . . . . .
— Nun, sag' mir nur, Schmuhl, was gibts da zu lachen?"
„Ich dachte, Herr Lehrer," sprach schmunzelnd der Schmuhl,
„Bei so eme Sauwetter hammer kei Schul'!"

2. Schüler (zum Lehrer, der ihn gerade durchprügelt): „Halten Sie ein, Herr Lehrer, soeben hats 4 Uhr geschlagen!"

3. Der widerlegte Schiller. Sekundarschüler (nach erhaltenen vier Tatzen seine geschwollenen Hände betrachtend): „Ich habe auf Schiller immer große Stücke gehalten, aber nun ist's aus! Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten? . . . . Na, wenn das keine Gebilde sind!" —

4. Aus der Schule. „Was ist dein Vater?" — „Sattler." — „Was macht er?" — „Er kauft Kuhschwänze und macht Roßhaar daraus!"

5. Die Schüler haben die Blüte der Zuckererbse vor sich. Lehrer: Mit welchem Tiere hat diese Blüte Aehnlichkeit?" — Schüler: „Mit dem Elefanten!"

6. König Rodes. Die kleine Marie erzählt: Der König Rodes ließ alle Knäblein in Bethlehem töten. — Darauf aufmerksam gemacht, daß der König nicht Rodes, sonder Herodes heiße, sagte sie: „Warum soll ich den bösen Mann „Herr Rodes" nennen?"

7. Berliner Fritzchens Aufsatz über die Schweiz. „Die Schweitz ist eine schöne Gegend. Berge und Tälers und Wasser und Wald kommen massenhaft vor. Und der Fremdenverkehr ist sehr stark. Ein berühmtes Erzeugnis der Schweitz ist der Schweitzerkäse. Er wird nach alle Länder geschikt und überal gegessen. Ich esse ihn auch sehr gern. Auch im Uebrigen ist die Verflegung sehr gut. Wie Papa sagt, denn ich war noch nicht da. Die besten Berge sind der Monte blanke und die andern aus dem Bähdäcker. Alle abschreiben wird zu lang. Und der Mönch mit die Jungfrau ist berühmt. Schnee kommt viel öfters